

RICHARD GÖTZ

Ein Lebensbild

Von

H. v. WEDDERKOP

Richard Götz ist nicht verrückt, nicht rappelig, kein Narr. Nicht, wenn man diese Worte üblich schlechthin gebraucht; nur, wenn man sie ehrenhalber gebraucht. In jedem Falle ist er erhaben. Ohne gerade etwas von einem Adler zu haben, kreist er, hochgestimmt, in ungeheuren Höhen, doch ohne sich weiter zu wundern, es ist seine Privatbelustigung, die er genießt, ohne eine einzige Pause der Ekstase einzulegen. Er läßt nicht einen Augenblick vom Gegenstande ab, liebt sachlich Höhen, Kälte und Härten und bleibt vergnügt. Er geht zu Nest (Romanisches Café) mit Regelmäßigkeit; er liebt die Regelmäßigkeit, die Massenhaftigkeit und besonders das Wiederkehrende. Doch ohne ein Serienmensch zu sein: seine Liebe ist, einmal gefaßt, unabänderlich. Er ist der treueste Mensch, der existiert. Nicht viele können sich seiner Treue rühmen.

Bei Götz kehrt alles wieder: gewisse Namen, Géricault, Beardsley, in denen er badet, andere, Seurat, Pola Negri, Wilhelm Löwenstein, mit denen er täglich mehr verschmilzt, die täglichen Gänge, nur noch ein Wechsel zu nennen, von Wohnung nach Neukölln am Wasser und zurück ins Romanische Café. Die Namen, sie mögen ihm bis ins Mark vertraut sein, lernt er mit nie erlahmendem Interesse jeden Tag von neuem kennen, ist in sich überrascht, den Klang aus eigenem Munde zu hören, stets in weiter Reserve dabei, als ob er abwesend wäre. Götz' Luft- und irdisches Rayon weist festgelegte Bahnen auf, die er ausläuft. Er will nichts weiter als seine Bahn, hält Linie, schweift nicht ab, läßt sich nicht ein auf Fiorituren, ist männlich und nie unzufrieden. Höchstens, daß er sich Neues, das er am Wege findet, für das nächste Mal merkt, um darauf zurückzukommen; aber erst, nachdem bedacht, ob es konveniert.

Ohne Sinn für Besonderheiten. Sein Sinn für den Ozon der reinen Luft will unbeschriebenes Dasein, um die Kleinheiten der täglichen Aeüßerungen noch deutlich wahrzunehmen; um wieder zu Gültigkeiten zu kommen, Differenzierungen, die durch ein einmaliges Sichvergessen schon an Deutlichkeit verlieren würden, bei lautem Stammeln ganz verschwinden. Damit würde er den Fehler der Zeit korrigieren, wenn die Zeit Geduld hätte, auf ihn zu hören.